

NvK an Elsa de Bueren, Kanonisse der Kirche St. Marien zu Thorn, Diözese Lüttich. Nachdem Iacoba de Loen alias de Heynsberch, Kanonisse in Thorn, durch ihren Prokurator Sebastianus de Viseto, Dekan von Visé¹⁾, in seine, des NvK, Hände auf Kanonikat und Prébende ebendort verzichtet habe, übertrage er diese²⁾ hiermit Elsa und beauftragt den B. von Lüttich, den Lütticher Domkantor und den Dekan von St. Paul in Lüttich, Elsa kraft seiner Autorität in den Besitz einzuführen.³⁾

Kop. (Mitte 15. Jb.): MAASTRICHT, Rijksarchief, Rijksabdij Thorn II 1632 (zur Hs. s.o. Nr. 1922) p. 1. Erw.: Habets, Archieven I 360 Nr. 359; Vansteenbergh 488; Koch, Umwelt 138.

¹⁾ S.o. Nr. 1922.

²⁾ Also nicht auch schon die Klosterverwaltung, wie dies in Nr. 1922 anvisiert war. Vgl. hierzu Nr. 1959.

³⁾ S.u. Nr. 1984 und 1985.

NvK an den B. von Lüttich, den Lütticher Domkantor und den Dekan von St. Paul in Lüttich.¹⁾ Er beauftragt sie mit der Auswahl und Einsetzung einer Nachfolgerin für die nobilis domina Iacoba de Loen alias de Heynsberch, Kanonisse rectrixque et administratrix des Klosters St. Marien zu Thorn, Diözese Lüttich, die auf ihr Amt verzichtet habe.²⁾

Kop. (Mitte 15. Jb.): MAASTRICHT, Rijksarchief, Rijksabdij Thorn II 1632 (zur Hs. s.o. Nr. 1922) p. 4. Erw.: Habets, Archieven I 361 Nr. 360; Vansteenbergh 488; Koch, Umwelt 138.

Jacoba habe auf Kanonikat und Prébende, die sie in der Kirche von St. Marien zu Thorn innebatte, wie auch auf regimen und administratio des Klosters und auf alle diesbezüglichen Rechte durch ihren dazu bestellten Prokurator Sebastianus de Viseto, Dekan von Visé, in seine Hände Verzicht geleistet. Er habe den Verzicht angenommen. Damit das Kloster mangels Verwaltung nicht gefährdet werde, beauftrage er hiermit die Adressaten kraft seiner Legationsgewalt, sich nach geeigneten Kandidaten für das Amt umzusehen und die Verwaltung der Spiritualien und Temporalien sodann der von ihnen als geeignet Angesehenen usque ad beneplacitum apostolice sedis auctoritate nostra prefata zu übertragen illis modo et forma, quibus alias per sedem apostolicam prefate domine Iacobe huiusmodi administratio commissa fuerit, cum potestate etiam, ut dicte per vos deputande administratrici ab omnibus, qui abbatisse dicti monasterii, si illa ibidem foret, obedire tenentur, debite obediatur et sibi de fructibus et redditibus monasterii eiusdem, prout debitum est, respondeatur. Auf Grund derselben Legationsgewalt können sie gegen alle Widerstand Leistenden mit allen notwendigen Verfahren vorgehen. Widerstrebende Konstitutionen, Anordnungen und consuetudines des Klosters wie des Ordens jeder Art sind gegenstandslos.

¹⁾ Vgl. hierzu unten Nr. 1984 und 1985.

²⁾ S.o. Nr. 1922.

B. Syfridus von Cyrene²⁾ an Nikolaus V. (Supplik). Bitte um neue Provision mit der ihm schon von NvK kommandierten Pfarrkirche zu Erlenbach in der Diözese Würzburg.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Suppl. 455 f. 89^{ro}.

Erw.: Abert-Deeters, Repertorium Germanicum VI 523 in Nr. 5152.

Zwischen ihm und dem in die genannte Kirche eingedrungenen Kleriker Widerolfus Lamberbach sei Streit entstanden, nachdem NvK sie kraft Legationsgewalt dem Petenten kommandiert habe. Die Sache befinde sich inzwischen zu gerichtlicher Behandlung an der Kurie. Da von einigen versichert werde, keiner von beiden sei be-

rechtigt, möge der Papst dem damit beauftragten Auditor befehlen, die Kirche in diesem Falle dem Petenten zu übertragen, ob sie nun durch Tod ihres letzten Besitzers, des außerhalb der Kurie verstorbenen Hermannus de Bucchenaue d.Ä., oder auf andere Weise vakant geworden sei. Ihre jährlichen Einkünfte belaufen sich auf 50 Mark Silber. Der Petent habe seinerzeit von Eugen IV. und sodann durch den päpstlichen Legaten, den Kardinal von St. Angelus³⁾, Dispens erhalten, ungeachtet der Tatsache, daß er dem Predigerorden angehöre, drei weitere Kuratbenefizien mit Einkünften bis zu insgesamt 200 Dukaten jährlich neben der Kirche von Cyrene besitzen zu dürfen. Aufgrund des erstgenannten Dispenses habe er die ständige Vikarie der Pfarrkirche zu Heidesheim in der Diözese Mainz, aufgrund des zweiten ebendort die Pfarrkirche zu Kriftel inne, die ihm aber streitig gemacht werde. Die jeweiligen Einkünfte betragen 15 bzw. 50 Mark Silber. — Nikolaus V. billigt mit: Fiat ut petitur. 10

1) Datum der Billigung.

2) Weibbischof in Mainz.

3) Carvajal. Der Dispens dürfte demnach in der Zeit von November 1448 bis Mai 1449 erteilt worden sein.

1451 November 2, Rom St. Peter.¹⁾

Nr. 1961

Hermannus Yserinchusen, Priester der Diözese Paderborn, an Nikolaus V. (Supplik). Bitte um Erneuerung der von NvK vorgenommenen Provision mit einer Vikarie in St. Johannes zu Osnabrück.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Suppl. 455 f. 247^{ro}.

Erw.: Abert-Deeters, Repertorium Germanicum VI 229 Nr. 2189.

Durch NvK, in partibus illis apostolice sedis legatus, habe er kürzlich die Übertragung der durch Tod des außerhalb der Kurie verstorbenen Henricus Drenckers freigewordenen Vikarie erlangt, ohne bisher in den Besitz gekommen zu sein. Sie habe jährliche Einkünfte von 3 Mark Silber. Da er aus bestimmten Gründen an der Wirksamkeit der Übertragung zweifle, bitte er um neue Provision. — Nikolaus V. billigt mit: Fiat ut petitur. 5

1) Datum der Billigung.

1451 November 3, Trier.

Nr. 1962

NvK an Hermann, Sohn Hermanns d.J. von Nickenich, Kleriker der Diözese Trier.¹⁾ Er reserviert ihm Kanonikat und Präbende an St. Kastor in Koblenz.²⁾

Kop. (1451 XII 6): KOBLENZ, LHA, 109, 965 (in Nr. 2081).

Erw.: Schmidt, St. Kastorstift II 171 Nr. 1994.

Hermann kann sich Kanonikat und Präbende innerhalb eines Monats nach Kenntnis der Vakanz übertragen lassen, worauf er persönlich oder durch einen Prokurator den üblichen Eid zu leisten habe. NvK untersagt Propst, Dekan und Kapitel die Verfügung über Kanonikat und Präbende, solange Hermann oder sein Prokurator sie nicht abgelehnt haben, und beauftragt die Dekane von St. Florin in Koblenz und von St. Severus und Martinus zu Münstermaifeld, Hermann in den Besitz einzuweisen.³⁾ 5

1) Ein Johann von Nickenich erscheint 1452 VIII 15 als Kaplan des NvK; s.u. Acta Cusana II/1 unter diesem Datum. Ebenso 1462 IX 16; ROM, Arch. Vat., Reg. Suppl. 555 f. 186^o–187^r; Brosius-Scheschke-witz, Repertorium Germanicum VIII 482 Nr. 3328.

2) Text nach kurialem Kanzleiformular.

3) Exekution durch Helwig von Boppard, Dekan von St. Florin, s.u. Nr. 2081.